erinnere mich nicht aus meinen Knaben- und Studentenjahren, wo ich Raupen züchtete, je eine so elende Arbeit gesehen zu haben.

Einiges aus meinen Notizen:

(vielleicht ergänzend zu dem Aufsatz: die Winterformen und Generationen der Schlesischen Falter „von O. v. Prittwitz", Stett. Ent. Ztg. 23. Jahrg. p. 494).

Gluphisia Crenata Esp. wurde bei Frankfurt a. M. von Riese schon in den 30er Jahren gefunden. 1850 im September erhielt ich die Raupe gleichfalls an dieser Stelle klopfend, von ital. Pappeln.

Nudaria Senex Hb. Im August 1852 fand ich die jungen schwarzhaarigen Raupen in dürrem Schilf — arundo phragmites — in einem Sumpf in der Nähe von Frankfurt a M.; die Zucht misslang.

Setina irrorella L. (irrorea S. V.) Die Raupe ausschliesslich an Erd- und Steinflechten, Moos. April und Mai 1859 erzog ich eine Varietät dieser Art mit durchsichtig fast schwarzer Grundfarbe.

Setina unita Hb. Die Raupe lebt bis Ende Juni gleichfalls von Moos und Flechten, doch habe ich einmal gesehen, wie sie zur Erde gefallene, verwelkte Blüthenblätter von lotus corniculatus verzehrte.

G. G. Mühlig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Mühlig G. G.

Artikel/Article: Einiges aus meinen Notizen: 211